Gemeindebrief

Evang.-Luth. Gemeinde Prien
Juni bis September 2014

Geschafft!

Geschafft!

Geschafft?

Inhaltsverzeichnis

Seite 3 . . . . . Editorial
Seite 4 + 5 . . . . . Geistliches Wort
Seite 6 - 8. . . . . Thema
Seite 9 . . . . . Einladung Einweihung Gemeindezentrum
Seite 10 . . . . . Rückblick Kinderbibeltag
Seite 11 . . . . . Konfirmation 2014 / neuer Kurs 2014/15
Seite 12 + 13 . . . . . Jugendtermine
Seite 14 . . . . . Rückblick
Seite 15 . . . . . Rückblick
Seite 16 + 17 . . . . . Schöpfungszeit
Seite 18 . . . . . Region, Gottesdienste im Freien
Seite 19 . . . . . Konzerte
Seite 20 . . . . . Kindergottesdienst
Seite 21 - 24. . . . . Gottesdienstanzeiger
Seite 25 - 27. . . . . Gruppen und Kreise
Seite 28 . . . . . Ökumenekreis Rimsting
Seite 29 . . . . . Meditatives Tanzen / Stellenausschreibung Leitung Seniorenclub
Seite 30 . . . . . Erntedank / Tansania
Seite 31 . . . . . Berichte Jugend
Seite 32 + 33 . . . . . Kindergarten
Seite 34 . . . . . Bericht Dekanatssynode
Seite 35 . . . . . Abgeltungssteuer
Seite 36 + 37 . . . . . Bericht Landessynode
Seite 38 . . . . . Frühjahrssammlung Diakonie
Seite 39 . . . . . Freud und Leid
Seite 40 . . . . . Wir sind für Sie da

Impressum
Dieser Gemeindebrief erscheint in 2500 Exemplaren
und wird kostenlos zugestellt.
Redaktionsschluss für den neuen Gemeindebrief: **16. August 2014**

Redaktionsteam:
Pfarrer K.-F. Wackerbarth (V.i.S.d.P.), Carola Hoop, Prof. Dr. G. Loos,
H. Waas, S. Lang, F. Baur, M. Hoff

Satz und Druck:
SimonMedia | St. Salvator 9 | 83253 Rimsting | Tel. 0 80 51-961 62-0 | www.SimonMedia.de

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer 2014 steht ganz im Zeichen der Einweihung unseres neuen Gemeindezentrums am 29. Juni. Da erwarten wir hohen Besuch und freuen uns, dass unsere Regionalbischöfin Susanne Breit-Kessler und unsere Dekanin Hanna Wirth mit uns den Gottesdienst anlässlich der Einweihung feiern.

Während ich diese Zeilen schreibe, werden gerade unsere Außenanlagen in Angriff genommen. Die nötige, aber wenig schöne Baustraße mitten durch den Garten wird zurückgebaut, der Zugang zum Gemeindezentrum wird verbreitert, sodass ein kleiner Platz vor dem barrierefreien Eingang entsteht. Das Pfarrhaus erhält wieder seine Terrasse und das Zentrum eine ganz neue Südterrasse, die über den neuen Saal zu erreichen ist.

Bis zur Einweihung sollten wir alle Arbeiten gut schaffen, wenn uns nicht das Wetter oder andere Widrigkeiten einen Strich durch die Rechnung machen. Und dann feiern Sie hoffentlich mit uns!

Platz genug haben wir jetzt ja, drinnen und draußen. Am letzten Märzwochenende waren gut 200 Mitarbeitende zu einem Empfang im Haus. Früher wäre das undenkbar gewesen. Jetzt war mehr als genug Platz da.

So viele von Ihnen haben unser Bauprojekt unterstützt mit Spenden, Benefizaktionen, mit tatkräftiger Hilfe und mit ihren Gebeten, dass ich Ihnen allen an diesem Tag gerne „Danke“ sagen möchte.

Merken Sie sich also den Termin, Sonntag, 29. Juni, gut vor. Ich hoffe, wir sehen uns – vielleicht auch schon vorher!

Herzliche Grüße im Namen des Redaktionsteams.

Ihr

Karl-Friedrich Wackerbarth
Pfarrer

Alles beginnt mit der Sehnsucht,
immer ist im Herzen Raum für mehr,
für Schöneres, für Größeres.
Das ist des Menschen Größe und Not:
Sehnsucht nach Stille, nach Freundschaft und Liebe.
Und wo Sehnsucht sich erfüllt,
dort bricht sie noch stärker auf.
Fing nicht auch deine Menschwerdung Gott,
mit dieser Sehnsucht nach dem Menschen an?
So lass nun unsere Sehnsucht damit anfangen,
dich zu suchen,
und lass sie damit enden,
dich gefunden zu haben.
Nelly Sachs

Die Sehnsucht in uns hat viele Farben:
Sehnsucht nach Stille, nach Freundschaft und Liebe…
Sehnsucht nach meinem Platz in dieser Welt.
Sehnsucht nach Zugehörigkeit.
Sehnsucht nach dem Vertrauen ins Leben
Sehnsucht nach der Verbindung zur Quelle
Sehnsucht nach dem Ganzwerden
Sehnsucht nach Gott

Unsere Sehnsucht ist ein Schatz, denn sie führt uns, ja sie bringt uns dahin, wohin wir uns sehnen. Das englische Wort für Sehnsucht ist „longing“.
Es gefällt mir deshalb, weil es beinhaltet, dass Sehnsucht auch heißt ,dass ich mich „lang mache“, um dahin zu kommen, um das zu ergreifen , nach was ich mich sehne. Es spricht die körperliche Komponente der Sehnsucht an. Und wenn ich mich lang mache, um etwas zu ergreifen, dann habe ich es ja auch schon im Blick, dann habe ich es vor Augen. Ich weiß also, wonach ich mich sehne. Ich kenne es, habe es vielleicht schon erlebt, trage diese Erfahrung in mir. Und gerade, weil ich weiß ,wonach ich mich sehne, werde ich mich immer mehr danach ausstrecken, lang machen, dehnen, um immer näher zu kommen.

Berührend sind Schilderungen von Menschen mit einer Nahtoderfahrung. Sie sehnen sich mit allen Fasern ihres Lebens zurück in diese Welt, in die sie kurz hineinschauen durften. Der Kirchenvater Augustinus spricht davon, dass jegliche menschliche Sehnsucht über diese Welt hinaus zielt auf den Schöpfer und Vollender unseres Lebens. Diese Sehnsucht nach Gott wird in einem Lied auf eindrückliche Weise beschrieben.

„Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, Gott nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.“

Wie tröstlich ist es zu wissen, dass auch Gott nach uns Sehnsucht hat und uns entgegen kommt. Dass er sich nach uns ausstreckt immer wieder und uns begegnen will. Dazu ist er Mensch geworden. Die Sehnsucht bringt den Schmerz in sich, den Schmerz der unerfüllten Sehnsucht.

Unser Schmerz – Gottes Schmerz.

Schlimmer noch als diesen Schmerz empfinde ich den Zustand, in dem die Sehnsucht zugeschüttet, ausgehungert ist, weil die Angst vor dieser tiefen, vitalen Kraft vorherrscht. Dann wirkt das Leben still und öd.

Wie schön ist es aber, mit anzusehen, wie es in so einer Öde wieder zu keimen beginnt,

- weil der Frühling mit seinem aufbrechenden Grün, mit den Knospen, die zur Blüte hindrängen, wieder etwas ins Fließen bringt.
- weil eine Melodie das Herz berührt und ins Schwingen bringt,
- weil eine zärtliche Berührung den Panzer erschüttert.

Wenn die Sehnsucht wieder zu keimen beginnt, dann bricht sie immer mehr auf und dann kommen aus unserem Innersten Fragen ans Tageslicht:

Was war eigentlich einmal mein Lebensthema, mein großes Ziel?

Was ist daraus geworden? Ist es immer noch wichtig?

Träume ich von einem anderen Leben? Wie sehen die Bilder dieses Traumes aus?

Was will ich unbedingt in meinem Leben noch machen, egal wie alt ich bin?

Alles beginnt mit der Sehnsucht!

Immer ist Raum für „Mehr“!

Christine Wackerbarth, Klinikseelsorgerin

Geschafft! Geschafft! Geschafft?

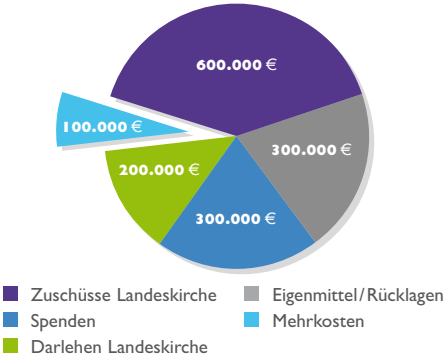
Wir haben es geschafft! Aber wir sind auch ein wenig geschafft. Weil wir es eben noch nicht ganz geschafft haben und uns manches noch zu schaffen macht. Schön, wie man mit diesem Wort spielen kann.
Und dieses Wort bezieht sich natürlich auf unser Gemeindezentrum. Eine Menge haben wir da geschafft: In nicht einmal einem Jahr wurde der Bau fertig gestellt; das Spendenziel von 300.000 € haben wir erreicht – wow! Der Diakonieverein schubste uns mit seiner großen Spende über die 1. Hürde. Mehr als 1000 Stunden ehrenamtlicher Mitarbeit haben wir in das Projekt eingebracht; und die Zeit ohne eigenes Haus haben Verwaltung, Gruppen und Kreise unbeschadet überstanden. Ja, wir haben eine Menge geschafft! Wirklich großartig! Und ich danke Ihnen allen, die Sie mitgeholfen haben, dass wir so weit gekommen sind. Aber wir sind auch geschafft. Schon im Vorfeld des Baus waren die zusätzlichen Belastungen durch unzählige Sitzungen und Besprechungen zu spüren. Alle Mitarbeitenden mussten sich mit Provisorien zufrieden geben und besonders die Mitglieder des Kirchenvorstandes mussten eine hohe zeitliche Beanspruchung verkraften. Der Prozess, so viele verschiedene Meinungen und Geschmäcker unter einen Hut zu bringen, ist nicht spurlos an uns vorüber gegangen. Ganz zu schweigen von all den unliebsamen Überraschungen, die uns während der Bauphase trafen.

Gut, dass das Meiste jetzt geschafft ist. Dann werden wir in Zukunft auch ein bisschen weniger geschafft sein.
Allerdings macht uns noch etwas zu schaffen und das betrifft die Finanzen. Als wir 2009 unseren Antrag ans Landeskirchenamt mit einer Kostenberechnung stellten, wurde aufgrund dieser „detaillierten Schätzung“ die Finanzierung, sprich: der Zuschuss der Landeskirche festgelegt. Dass wir in den folgenden Jahren in einen Bauboom geraten

würden und die Preise aufgrund ausreichender Auslastung der Handwerker deutlich um ca. 15% ansteigen würden, damit konnten wir in dieser Größenordnung nicht rechnen.
Dann haben sich in der Verbindung der alten Sakristei von 1927 und des alten Saals von 1972 mit dem neuen Gebäude bautechnische Probleme ergeben, die einen hohen zusätzlichen Aufwand nötig machten. Schließlich bestand der Statiker auf einen größeren Keller und eine Menge mehr Stahl, der in den Baukörper eingebracht werden musste, um gegen den Hang Stand zu halten. Noch eine Kostenmehrung!

Das Pfarrhaus war als vierter Problembereich durch den Abriss des Gemeindehauses mehr in Mitleidenschaft gezogen, als wir vorher hatten sehen und planen können. Dach und Keller auf der Südseite bedurften einer intensiven Sanierung. Nochmal Mehrkosten! Und schließlich der Brandschutz. Ich glaube, dazu muss ich gar nicht mehr viel sagen. Da wissen alle Bescheid, die mit Bau im weitesten Sinne zu tun haben. Heftige Kostenmehrungen haben uns da erwischt. Fraglos ist es wichtig, im Brandfall gewarnt zu werden und das Gebäude möglichst unversehrt verlassen zu können, aber nicht alle Vorschriften und Vorgaben leuchten ein. Übrigens auch manchem Sachverständigen nicht.
Sei es, wie es ist! Die Kostenmehrungen sind da und wir konnten sie auch nicht durch enorme Einsparungen insbesondere bei der Inneneinrichtung und den Außenanlagen auffangen (Durch den ehrenamtlichen Einsatz einiger Mitglieder unserer Gemeinde, die alte Schränke für unser neues Haus fit machten und einpassten, konnten wir alleine fast 10.000 € sparen). Preissteigerungen bei den Handwerkern, Anschluss ans alte Gebäude, Statik, Brandschutz und Pfarrhaus – diese 5 Bereiche sind der Grund, dass wir nun neben dem ohnehin benötigten Darlehen der Landeskirche von 200.000 € weitere 100.000 € aufbringen müssen. Dank des Entgegenkommens vieler Handwerkerfirmen sowie massiver

Einsparungen unsererseits sind es „nur“ 100.000 €. Den oben genannten Gründen zufolge hätte es gut und gerne auch das Doppelte sein können. Mit der Landeskirche konnten wir bereits im Herbst letzten Jahres eine Erhöhung des Zuschusses um 50.000 € vereinbaren und hoffen, dass das noch nicht das letzte Wort war.



Wohlgemerkt: Die Finanzierung ist gesichert. An unserer Eingangstüre wird nicht bald der Kuckuck kleben. Aber die zukünftige Finanzbelastung für den jährlichen Haushalt hat sich erhöht. Je schneller wir es schaffen, unsere Schulden zurückzuzahlen, desto freier werden wir für die zukünftigen Aufgaben und Pläne sein.
Eines steht fest: Im neuen Haus ist das Geld gut investiert. Manche mögen vielleicht den farbigen Beton nicht gut heißen oder den naturbelassenen Fußboden, aber wer die lichtdurchfluteten Räume, die ehrlichen Materialien, die spielerischen Formen und die gelungene Funktionalität wahrnimmt, der kann schon fast – wie ich – ins Schwärmen kommen.
Ich hoffe, dass viele von Ihnen bei Veranstaltungen und Festen erleben dürfen, um wie viel einfacher unsere Arbeit im neuen Haus geworden ist.
Bitte helfen Sie deshalb weiter mit, sodass wir eines Tages das Fragezeichen hinter dem „Geschafft“ weglassen können und nur noch 3 Ausrufezeichen setzen.
Wenn Sie zur Architektur unseres Hauses ein wenig mehr erfahren, und noch mehr Bilder sehen möchten, dann empfehle ich Ihnen die kleine Festschrift, die zur Einweihung herauskommen wird, oder ab sofort unsere Homepage.
Raum mit Gott – Platz für Menschen das war und ist unser Baumotto.
Sicher werden Sie sich erinnern. Wir haben Gott viel zu danken für all das, was gelingen durfte. Symbolisch haben wir beim Mitarbeiterempfang ein Licht mit einem Segenswort in alle Räume getragen. Möge unser neues Haus den Geist Gottes atmen. Und wenn dieser Geist einmal ausbleibt, dann haben wir ja zum Glück genügend Fenster und Türen, die wir für ihn aufreißen können…

Karl-Friedrich Wackerbarth
Pfarrer

Herzliche Einladung

zur Einweihung des neuen Gemeindezentrums am 29.06.2014

- 09.30 Uhr — Festgottesdienst mit Regionalbischöfin Susanne Breit-Kessler und Dekanin Hanna Wirth
- 10.45 Uhr — Empfang
- 11.00 Uhr — Eröffnungsakt mit Grußworten
- 12.00 Uhr — Mittagessen
- ab 12.30 Uhr — buntes Treiben mit:

- Tombola
- Flohmarkt
- Angeboten für Kinder
- Sansibar (alkoholfreie Cocktailbar)
- Kaffee und Kuchenbuffet

Willkommen! Unser neues Haus

Das Thema des Kinderbibeltags am 5. April war natürlich unser Einzug ins neue Gemeindezentrum. Statt aber einfach nur Kisten hinüber zu tragen, machten wir es dem tanzenden König David nach. Mit Musik und Tanz zogen wir von der Kirche ins neue Gemeindezentrum hinüber. Nach einer Erkundungstour per Quiz durchs ganze Haus ging es in die Gruppen, die die verschiedenen Räume mit großer Begeisterung „kreativ eroberten“. In der Küche wurde ein “Drei-Gänge-Menü“ für alle gekocht, im großen Saal drei neue KiGo-Kerzen gestaltet und im Gruppenraum entstand ein großes, dreiteiliges Wandbild der Arche Noah. Im Abschlussgottesdienst „puzzelten“ wir gemeinsam den Haussegen für unser neues Gemeindezentrum.

Konfirmandenjahrgang 2014

21 junge Menschen aus unserer Gemeinde werden am 29.05. und 01.06.2014 in unserer Christuskirche konfirmiert. Im letzten 3/4 Jahr sind sie zu einer Gruppe zusammengewachsen, in der sie vertrauensvoll über ihren Glauben sprechen konnten und nun mit der Konfirmation bestätigen.

Konfirmation 2014/2015

Am **Samstag, den 20. Sept. 2014,** beginnen wir mit einem neuen Konfirmandenkurs!

Alle Jugendlichen, die ungefähr 13 Jahre alt sind und sich im Jahr 2015 konfirmieren lassen möchten, melden sich bitte bis zum

31. Juli 2014

im Pfarramt an: ☎ 0 80 51 / 16 35.
Natürlich werden wir alle Jugendlichen, von denen wir wissen, auch persönlich anschreiben.

Am **Sonntag, den 21. Sept. 2014,** feiern wir im Gottesdienst die Einführung der Konfirmanden und die erste Freizeit findet am Wochenende vom 10.–12.10.2014 statt.

Zusammen mit Haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen leitet Pfarrer Karl-Friedrich Wackerbarth den Konfirmandenkurs

Die EJ BAP

Evangelische Jugend
Bad Endorf – Bernau/ Aschau – Prien

Unsere Spaßtreffen:

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat treffen wir uns von 17-19 Uhr an der Christuskirche in Prien, um zu reden, lachen, spielen oder basteln. Jede und jeder ist willkommen! In den Ferien finden die Spaßtreffen leider nicht statt. Organisiert werden sie von unserem MAK-Vorstand. Infos zu den Spaßtreffen bekommt ihr unter: mak@ej-bap.de.

Hütten-Wochenende – 20. – 22. Juni 2014

Im Juni wird es erstmals ein Wochenende auf einer Hütte geben. Verena hat für euch eine Hütte gemietet und freut sich auf ein Wochenende in den Bergen mit euch. Nähere Informationen bekommt ihr demnächst auf unserer Homepage und bei Verena unter verenaschubert1@gmail.com

Chiemseetag – 06. Juli 2014

Einen Tag wollen wir mit euch am Chiemsee chillen. Wir verbringen den Tag in Bernau am Strandbad. Bitte bringt Badezeug und Brotzeit/Trinken mit. Bitte gebt uns bis zum 29. 6. an anmeldung@ej-bap.de Bescheid, ob ihr kommt!

Nähere Infos findet ihr bald auf unserer Homepage und auf Facebook!

Teamcamp – 24. – 27. Juli 2014

Auch dieses Jahr fahren wir mit allen Engagierten der EJ BAP aufs Teamcamp. Lena befreit euch für diese Tage von der Schule. Das Camp findet dieses Jahr in Kohlstatt statt. Flyer findet ihr, sobald sie das Jugendwerk geschickt hat, auf unserer Homepage.

Unsere Gremien:

MAK	**23. Juni**	**14. Juli**
JA	**Termine in Kürze auf Homepage!**	

Termine finden Sie unter: www.ej-bap.de
oder www.facebook.com/EJBAP

Jugendreferentin Magdalena Baur
lena.baur@ej-bap.de – 0176 / 80 18 84 92

Es ist geschafft! Wir sind drin! Leben im neuen Gemeindezentrum!

Mit dem Mitarbeiterempfang am Sonntag, den 30. März 2014 wurde das neue Gemeindezentrum das erste Mal so richtig mit Leben gefüllt. Bei traumhaftem, sonnigem Wetter begrüßten nach dem Gottesdienst das Ehepaar Wackerbarth und die Vertrauensfrauen Michaela Hoff und Danielle Kraus bei einem Sektempfang die Gäste. Danach haben alle Besucher das Haus von der Dachterrasse bis zum Keller erkundet. Pfrin. Wackerbarth hat jeden Raum mit einer Kerze und einem Segen seiner Bestimmung übergeben.

meditatives Tanzen

Pfarrbüro

Seniorenkreis

Kirchenvorstandssitzung

Osternacht mit anschl. Osterfrühstück im neuen Gemeindesaal

SCHÖPFUNGSZEIT feiern vom 1.09. bis 4.10.2014

Frage

Was haben der Ökumenische Patriarch Demetrius I. von Konstantinopel (Istanbul) und Franz von Assisi gemeinsam? – Antwort: Die Schöpfungszeit!

Was bedeutet „Schöpfungszeit"?

Vom 1. September bis zum 4. Oktober (Geburtstag von Franz von Assisi!) sind alle Gemeinden aller Konfessionen eingeladen, das Thema „Schöpfung" auf ihre Agenda zu setzen. Nicht nur ein einzelner Erntedanktag soll gefeiert werden, sondern über mehrere Gottesdienste hin ist Zeit und Raum, sich als Gemeinde mit diesem Thema zu beschäftigen. Die ganze Schöpfung steht im Mittelpunkt, nicht nur unser menschliches „Ernten".

Wer kann mitmachen?

Alle Gruppen sind dazu eingeladen: Jugendgruppen, Männerkreis, Frauenkreis, die Bibel- und Gesprächskreise, der Kindergarten. Ziel ist, die Liebe zur Schöpfung zu stärken, das Mitgefühl gegenüber unseren Mitgeschöpfen zu wecken und sich Gedanken zu machen über die politisch-ethischen Wirkungen unseres oft so unschöpferischen eigenen Handelns.

Wie kam es dazu?

1989 regte Patriarch Demetrios I. an, einen „Schöpfungstag" am 1. September in den liturgischen Kalender der Kirche einzufügen und lud dazu die ganze „orthodoxe und christliche Welt" ein.

Und – ein Wunder des Heiligen Geistes geschah!

Seine Einladung wurde auf der Zweiten Europäischen Ökumenischen Versammlung in Graz 1997 von allen europäischen Kirchen angenommen! Leitlinie 9 der „Charta Oecumenica“ lautet: „Wir empfehlen, einen ökumenischen Tag des Gebets für die Bewahrung der Schöpfung in den europäischen Kirchen einzuführen“.

Eine neue Kirchenjahreszeit!

Die Dritte Europäische Ökumenische Versammlung im rumänischen Sibiu / Hermannstadt schließlich erweiterte den Zeitraum. Eine „Schöpfungszeit“ sollte gefeiert werden, beginnend mit dem 1. September, dem orthodoxen Schöpfungstag, über das Erntedankfest bis zum Gedenktag des Heiligen Franz von Assisi. Federführend für die Verbreitung der Schöpfungszeit in den deutschen Mitgliedskirchen und deren Gemeinden ist die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK).

Der „Grüne Gockel“ in Prien

Die Christuskirchengemeinde in Prien hat in Richtung ökologischer Achtsamkeit schon wichtige Schritte getan. So wurde seit 2010 die Zertifizierung mit dem „Grünen Gockel“, dem Umweltzertifikat der bayrischen Landeskirche, vorbereitet. 2012 schließlich wurde dieses Zertifikat verliehen. Es wird in Abständen von 4 Jahren immer neu evaluiert. Auch mit dem Neubau des Gemeindehauses sind wichtige Schritte in Richtung Energieeinsparung getan worden.

Unsere Gottesdienste

Nicht zuletzt aber wollen die Gottesdienste vom 1. September bis 5. Oktober Sie alle zu dieser Schöpfungszeit einladen. Wir wollen die biblischen Grundlagen für unseren Schöpfungsglauben sichtbar, das Lob der Schöpfung musikalisch hörbar machen und nach Möglichkeiten für ein neues Verhalten fragen. Die Gottesdienstreihe steht unter dem Thema **Wasser.**

Das traditionelle Erntedankfest ist dann der Schlusspunkt unserer diesjährigen „Schöpfungszeit“.

Lassen Sie sich einladen!

Pfarrerin Dr. Brigitte Enzner-Probst

Regionsgottesdienst auf der Kampenwand

Sonntag, 20. Juli, 11.00 Uhr

Andacht auf den Priener Schären

im Juli und August: mittwochs, jeweils 19.00 Uhr

Die Seele laufen lassen

Freitag, 30.05.2014 und
Freitag, 18.07.2014 jeweils
19.00 – 20.30 Uhr

Leitung: Klinikseelsorgerin
Christine Wackerbarth

Wir pilgern von der Klinik Roseneck Prien zum Labyrinth vor der Christuskirche. Unterwegs singen, beten und staunen wir und kommen ins Gespräch.

Konzerte in der Christuskirche

Sonntag, 06.07.2014 20:00 Uhr **Christuskirche Prien** Eintritt frei - Spenden erbeten	***„Orgelkonzert“*** mit Elena Badlo
Sonntag, 20.07.2014 19:00 Uhr **Christuskirche Prien** Eintritt frei - Spenden erbeten	***„Freude pur“ Sommerkonzert*** mit dem Priener Chor „Rose of Voices“
Sonntag, 27.07.2014 19:00 Uhr **Christuskirche Prien** Eintritt frei - Spenden erbeten	***„Sommerliches Konzert“*** Hörst Du die Nachtigall? Sopranistin: Dagmar Gareis, Flötistin: Alice Guinet, Klavier: Rebekka Höpfner

SPENDENBAROMETER

Raum mit Gott
Platz für Menschen
Evangelisches Gemeindezentrum Prien

Stand April 2014	**300.000 € geschafft!!!**	
Mehrkosten 100.000 €	**8.000 €**	**92.000 €**

KINDERGOTTESDIENST

JESUS – WER BIST DU

01. Juni	Konfirmation
29. Juni	„Ich bin der gute Hirte“ (Nicola Becher-Kübelbeck und Christine Wagner)
06. Juli	„Ich bin das Licht“ (Nicola Becher-Kübelbeck)
13. Juli	„Ich bin das Brot“ (Christine Wagner)
20. Juli	Kampenwandgottesdienst
27. Juli	„Ich bin die Tür“ (Christina Wopperer)

SOMMERFERIEN

GESCHICHTEN VOM PROPHETEN ELIA

21. September	„Am Bach Krith“ (Nicola Becher-Kübelbeck)
28. September	„Auf dem Berg Karmel“ (Christina Wopperer)
05. Oktober	„Am Berg Horeb“ (Christine Wagner)

Änderungen vorbehalten!

Sonntags um 9:30 Uhr in der Christuskirche Prien!
Bis dann! Wir freuen uns auf Dich!
Euer KiGo-Team

(Christine Wagner, Nicola Becher-Kübelbeck, Christina Wopperer, Michaela Hoff))

01. Juni Exaudi	10:00 Uhr 10:30 Uhr	Prien: Konfirmation + Prien: Ökum. Jazzgottesdienst auf dem Priener Marktplatz	Pfr. Wackerbarth/T ök. Team
Do., 05. Juni	19:00 Uhr	Prien Klinik St. Irmingard: Gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth
Sa. 07. Juni	10:00 Uhr	Prien St. Josef: Gottesdienst	Pfr. Wagner
08. Juni Pfingstsonntag	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst Breitbrunn: Gottesdienst +	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth
Mo., 09. Juni Pfingstmontag	09:30 Uhr 19:00 Uhr	Prien: Gottesdienst Prien: Klinik Roseneck Andacht	Pfrin.Dr. Offermann Pfrin. Wackerbarth
15. Juni Trinitatis	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst	Pfr. Dr. Probst
Do., 19. Juni	18:30 Uhr 19:00 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst Prien Klinik St. Irmingard: Gottesdienst	Pfrin. Dr. Offermann Pfrin. Wackerbarth
Sa., 21. Juni	16:00 Uhr	Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. Dr. Klein
22. Juni 1. n. Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst Breitbrunn: Gottesdienst	Pfr. Dr. Klein Pfr. Dr. Klein
Mo., 23. Juni	19:00 Uhr	Prien: Klinik Roseneck Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Do., 26. Juni	19:00 Uhr	Prien: RoMed Klinik Andacht	Pfrin. Wackerbarth
29. Juni 2. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Prien: Festgottesdienst zur Einweihung + unseres neuen Gemeindezentrums mit anschließendem Gemeindefest	Regionalbischöfin Breit-Kessler
Mo., 30. Juni	19:00 Uhr	Prien: Ökumenisches Taizégebet	Team

Erläuterung: = mit Abendmahl, wahlweise Saft oder Wein - = Kirchenkaffee

= Kindergottesdienst (entfällt in den Ferien) – Änderungen vorbehalten -

Mi., 02. Juli	19:00 Uhr	Andacht auf den Schären	Pfrin. Wackerbarth
Do., 03. Juli	19:00 Uhr	Prien Klinik St. Irmingard: Gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth
06. Juli 3. n. Trinitatis	09:30 Uhr 11:15 Uhr	Prien: Gottesdienst + + Zwergerlgottesdienst	Pfr. Heimbucher Pfr. Wackerbarth / T.
Mi., 09. Juli	19:00 Uhr	Andacht auf den Schären	Pfrin. Wackerbarth
Sa., 12. Juli	10:00 Uhr	Prien St. Josef: Gottesdienst	Pfr. Wagner
13. Juli 4. n. Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + Breitbrunn: Gottesdienst+	Pfr. Wagner Pfr. Wagner
Mo., 14. Juli	19:00 Uhr	Prien: Klinik Roseneck Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Mi., 16. Juli	19:00 Uhr	Andacht auf den Schären	Pfrin. Wackerbarth
Do., 17. Juli	18:30 Uhr 19:00 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst Prien Klinik St. Irmingard: Segnungs-gottesdienst	Pfr. Wackerbarth Pfrin. Wackerbarth
Sa., 19. Juli	16:00 Uhr	Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth
20. Juli 5. n. Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Andacht Kampenwandgottesdienst	D. Strauch OKR Breit-Kessler
Mi., 23. Juli	19:00 Uhr	Andacht auf den Schären	Pfrin. Wackerbarth
Do., 24. Juli	19:00 Uhr	Prien: RoMed Klinik Andacht	Pfrin. Wackerbarth
27. Juli 6. n. Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + Breitbrunn: Gottesdienst	Pfr. Wackerbarth Pfr. Wackerbarth
Mo., 28. Juli	19:00 Uhr 19:00 Uhr	Prien: ökumenisches Taizégebet Prien: Klinik Roseneck Andacht	Team Pfrin. Wackerbarth
Mi., 30. Juli	19:00 Uhr	Andacht auf den Schären	Sup. Pfrin. Zädow

Erläuterung: = mit Abendmahl, wahlweise Saft oder Wein - = Kirchenkaffee

= Kindergottesdienst (entfällt in den Ferien) – Änderungen vorbehalten -

03. August 7. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + +	Sup. Pfrin. Zädow
Mi., 06. August	19:00 Uhr	Andacht auf den Schären	Sup. Pfrin. Zädow
10. August 8. n. Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst Breitbrunn: Gottesdienst +	Sup. Pfrin. Zädow Sup. Pfrin. Zädow
Mi., 13. August	19:00 Uhr	Andacht auf den Schären	Sup. Pfrin. Zädow
Sa., 16. August	16:00 Uhr	Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. Dr. Klein
17. August 9.n. Trinitatis	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst +	Sup. Pfrin. Zädow
Mi., 20. August	19:00 Uhr	Andacht auf den Schären	Sup. Pfrin. Zädow
Do., 21. August	18:30 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst	Pfr. Dr. Klein
24. August 10. n. Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst Breitbrunn: Gottesdienst	Sup. Pfrin. Zädow Sup. Pfrin. Zädow
Mo., 25. August	19:00 Uhr	Prien: ökumenisches Taizégebet	Team
Mi., 27. August	19:00 Uhr	Andacht auf den Schären	Pfrin. Dr. Offermann
31. August 11.n. Trinitatis	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst +	Pfr. Wackerbarth

Erläuterung: = mit Abendmahl, wahlweise Saft oder Wein - = Kirchenkaffee

= Kindergottesdienst (entfällt in den Ferien) – Änderungen vorbehalten -

Do., 04. Sept.	19:00 Uhr	Prien Klinik St. Irmingard: Gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth
07. September 12. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst+	Pfr. Wackerbarth
Mo., 08. Sept.	19:00 Uhr	Prien: Klinik Roseneck Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Sa., 13. Sept.	10:00 Uhr	Prien St. Josef: Gottesdienst	Pfr. Wagner
14. September 13. n. Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr 11:15 Uhr	Prien: Gottesdienst Breitbrunn: Gottesdienst +. Prien: Zwergerlgottesdienst	Pfrin. Dr.Enzner-P. Pfrin. Dr.Enzner-P. Pfr. Wackerbarth /T.
Do., 18. Sept.	18:30 Uhr 19:00 Uhr	Prien Kursana Residenz: Gottesdienst Prien Klinik St. Irmingard: Salbungs-gottesdienst	Pfr. Wagner Pfrin. Wackerbarth
Sa., 20. Sept.	16:00 Uhr	Siebenbürgerheim: Gottesdienst	Pfr. Wagner
21. September 14. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + Einführung Konfirmanden	Pfr. Wackerbarth/T
Mo., 22. Sept.	19:00 Uhr	Prien: Klinik Roseneck Andacht	Pfrin. Wackerbarth
Do., 25. Sept.	19:00 Uhr	Prien: RoMed Klinik Andacht	Pfrin. Wackerbarth
28. September 15. n. Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Prien: Gottesdienst + Breitbrunn: Gottesdienst	Pfr. Dr. Klein Pfr. Dr. Klein
Mo., 29. Sept.	19:00 Uhr	Prien: ökumenisches Taizégebet	Team
Vorschau			
Do., 02. Okt.	19:00 Uhr	Prien Klinik St. Irmingard: Gottesdienst	Pfrin. Wackerbarth
Sa., 04.Okt..	10:00 Uhr	Prien St. Josef: Gottesdienst	Pfr. Wagner
05. Oktober Erntedank	09:30 Uhr	Prien: Gottesdienst + . + anschl. Erntedankbasar	Pfr. Wackerbarth

Erläuterung: = mit Abendmahl, wahlweise Saft oder Wein - = Kirchenkaffee

= Kindergottesdienst (entfällt in den Ferien) – Änderungen vorbehalten -

KRABBELGRUPPE		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Eltern-Kind-Gruppe (1 - 2 Jahre)	Montag, 9:30 bis 11:00 Uhr	Stefanie Reu ☎ 0 80 51 – 96 78 988
Eltern-Kind-Gruppe (1 - 2 Jahre)	Donnerstag, 9:30 bis 11:00 Uhr	Franziska Hülsmeyer ☎ 0151 / 234 608 87
FÜR FRAUEN		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Frauenrunde 	15:30 – 17:30 Uhr: Di., 17. Juni 2014 Di., 15. Juli 2014 Di., 16. September 2014	Uta Wagner und Team ☎ 0 80 51 – 96 33 06 *Bildergalerie, Abfahrt im Kirchenweg 13* *Ausflug: Bauernhofmuseum Amerang* *Mit Kuchen, Klugheit und Courage*
FÜR MÄNNER		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Man(n) trifft sich 	19:30 Uhr Do., 12. Juni 2014 Fr.., 11. Juli 2014 Do., 11. September 2014	Dieter-Johannes Strauch ☎ 0 80 52 – 95 43 85 *Das geschwächte Geschlecht?* *Männersache Torfbahnhof / Fest* *Warum ich kein Christ bin*
FÜR SENIOREN		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Seniorenkreis	14:00 Uhr Di., 10. Juni 2014 Di., 08. Juli 2014 Di., 12. August 2014	Dorina Schuster und Team ☎ 0 80 51 - 2439 *Ausflug: Ab in ´s gläserne Mauseloch* *12:30 Uhr Parkplatz Franziska-Hager* *Rund um den Beckenboden* *Wer hat Torschlusspanik?*
FÜR ALLE GEMEINDEMITGLIEDER		*Ort: Labyrinth vor der Christuskirche*
Labyrinth 	24. Juni 2014 30. Mai und 18. Juli 2014 jeweils 19. – 20:30 Uhr	Johannifeuer im Labyrinth Pilgern von der Klinik Roseneck zum Labyrinth. (s. Seite 18)
KIRCHENVORSTANDSSITZUNGEN		*Ort: Gemeindezentrum Prien*
Donnerstag, 19:30 Uhr am 05.06., 17.07., 25.09.2014		

ÖKUMENE		
Ökumenischer Frauentreff	04.06.2014, 9:00 Uhr 09.07.2014, 9:00 Uhr 17.09.2014, 9:00 Uhr	Herreninsel mit Ausstellung und Einkehr , Treffpunkt: Prien/Stock, Dampfersteg Als Ärztin in einer Klinik im Jemen Referentin: Dr. Bettina Peters Treffpunkt: kath. Pfarrheim Frühstück nach der Sommerpause Ort: kath. Pfarrheim
Ökumenischer Arbeitskreis	Siehe Tagespresse	Pfarrer Wackerbarth/ Dekan Fink
Ökum. Taizégebet **Christuskirche Prien**	Jeden letzten Montag im Monat um 19:00 Uhr	Team

ÖKUMENEKREIS RIMSTING , Dr. Hermann Probst Tel. 08051/6404033

Kath. Pfarrheim Rimsting	Mo. 02.06.2014	19:00 Uhr	*Bibelgespräch*
Kath. Pfarrheim Rimsting	Mo., 07.07.2014	19:00 Uhr	*Wanderung*
Kath. Pfarrheim Rimsting	Mo. 15.09.2014	19:00 Uhr	*Bibelgespräch*

BIBELKREISE	*Ort: Gemeindezentrum, Prien*	
Bibelgespräche	Mo, 02.06.14, 18:30 Uhr Mi, 04.06.14, 14:30 Uhr	Pfarrer i. R. Werner Exner Da weht ein neuer Geist *Römer 8, 1 - 30*
	Mo, 07.07.14, 18:30 Uhr Mi, 02.07.14, 14:30 Uhr	Wem gehört mein Groschen *Mt. 22, 15 - 22*
	Mo, 15.09.14, 18:30 Uhr Mi, 17.09.14, 14:30 Uhr	Alles Land unter oder die große *Flut, Gen. 6 - 8*

BIBELKREISE	*Ort: Siebenbürgerheim Rimsting*	
Bibelstunde	18.06.2014, 16:00 Uhr 16.07.2014, 16:00 Uhr	Pfr. Dr. Dietrich Klein

SELBSTHILFEGRUPPE		*Ort: Gemeindehaus Prien*
Kreuzbund Gemeindehaus Christuskirche Prien	*Gemischte Gruppe:* dienstags, 19:30 Uhr. *Frauengruppe*: Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr	Friedhelm Scharna ☎ 0 80 51 – 14 98
MUSIK IN DER KIRCHE		*Ort: Gemeindehaus Prien*
Posaunenchor	Montag, 20:15 – 22:00 Uhr	Gaby Henke
Gospelchor	Dienstag, 20:00 – 21:30 Uhr	Wolfgang Prechter
TANZEN		*Ort: Gemeindehaus Prien*
Sakrale und meditative Tänze Kosten: € 8,00	jeweils um 10 - 11:30 Uhr Do., 12.06.2014 Do., 10.07.2014 Do., 11.09.2014	Gisela Conrad Siehe auch Text auf Seite 29

Herz-Meditation und Schöpfungsliturgie

Einmal im Monat, jeweils an einem Sonntag von 15.00 - 19.00 laden wir zur Herz-Meditation ein. Impulse zum Nachdenken, die Möglichkeit zum Austausch, sowie die Feier einer Schöpfungsliturgie gehören mit dazu.

Bei Interesse, bitte per Telefon (0173-980 82 17) oder email (brigitte@enzner-probst.de) melden. Mit einer Rundmail werden alle Interessierten über den nächsten Termin informiert. Adresse: Haus Herzblick, Waldstr. 9, 83253 Rimsting

Der nächste Termin ist: 13.07.2013. Herzliche Einladung!

Bitte beachten Sie auch das Faltblatt in der Christuskirche.

Ökumenekreis Rimsting

Pfarrer Dr. Hermann M. Probst neuer Leiter des Gesprächskreises

Die Ökumene in Rimsting hat mit Beginn des Jahres 2014 eine neue Leitung: Pfr. Dr. Hermann M. Probst (ev.) und Pfr. Konrad Kronast (kath.) führen die ökumenische Tradition in Rimsting fort. Sie begann vor etwa 60 Jahren!
1952 bezog der emeritierte Oldenburger Bischof D. Dr. Wilhelm Stählin seinen Ruhesitz in Rimsting. Im Advent 1953 hielt er einen ersten evangelischen Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Nikolaus. In Otterkring lebte in diesen Jahren auch der emeritierte Fürst-Erzbischof Dr. Adam Hefter. Beide Alt-Bischöfe fanden zu einem herzlichen ökumenischen Verhältnis und begannen einen Ökumenischen Gesprächskreis, in dem sich evangelische und katholische Christen mit der Bibel beschäftigten und aktuelle religiöse Themen diskutierten. Von 1997 bis 2013 leiteten diesen Kreis der evangelische Dekan i.R. Dr. Gottfried Seitz und der katholische Theologe Ladislaus Goor. Ende 2013 gab Dr. Seitz seine Aufgabe ab, nachdem Ladislaus Goor dies schon vor einiger Zeit aufgrund familiärer Verpflichtungen getan hatte. Die neuen theologischen Leiter des Ökumenekreises stellten sich beim ersten Gesprächskreis-Abend im Januar 2014 vor: Dr. Hermann Probst, evangelischer Theologe und langjähriger Studentenseelsorger und Hochschulpfarrer an der TU München, seit Sep. 2013 im Ruhestand, und der katholische Pfarrer Konrad Kronast,

Pfarrer i.R., von 1998-2012 in der Pfarrei Übersee und seitdem als Kurat auf Frauenchiemsee tätig, freuen sich, diese Arbeit nun gemeinsam fortzusetzen. Einmal im Monat steht ein Bibeltext, das andere Mal ein brennendes Thema im Mittelpunkt. Aber auch gemeinsames Feiern und Wandern stehen auf dem Programm. Mit dem Thema „Ägypten“ wurde im Januar der Weltgebetstag vorbereitet. Die Begegnung mit einem Mitarbeiter der dortigen koptischen christlichen Kirche steht auf dem Programm. Die Nachrichten aus der Ukraine beschäftigten den Ökumenekreis im April: Pfarrer Viidovic von der Ukrainisch katholischen Kirche war zu Gast!

Herzliche Einladung also an alle Interessierten zum Ökumenischen Gesprächskreis in Rimsting, einmal im Monat am Montagabend im katholischen Pfarrheim! Die Termine werden über die örtliche Presse bekanntgegeben.

Pfr. Dr. Hermann M. Probst

Das Gebet der Füße – Wir tanzen wieder!

Der Einzug in das neue wundervolle Gemeindehaus fand in der Jahreszeit statt, wo der **Neubeginn** uns im Äußeren besonders deutlich wird – welch schöne Symbolik. Die Pause ist vorbei. Am 10. April war unser **Neubeginn** in diesem Haus, und das war auch das Thema des ersten Treffens für die Kreis-Tänze im schönen Raum.

Eine frohe Erwartung lag in der Luft, nicht nur bei mir. Ich spürte sie auch bei den Ankommenden – bekannte und neue Gesichter. Das freut mich sehr. Viel zu schnell verging die Zeit bei den Tänzen aus verschiedenen Kulturkreisen. Die „Tanzpremiere“ war in einer freudigen Atmosphäre und dazu trägt dieses neue Gemeindehaus mit ihren „Hausherrinnen“ bei. Dafür möchte ich von Herzen DANKE sagen.

Der TanzTag – Donnerstag ist geblieben,
aber Achtung: Wir tanzen jetzt am Vormittag von 10.00 – 11.30 Uhr

So besteht auch die Chance, dass z.B. Mütter dazukommen können, deren Kinder vormittags „beschäftigt“ und betreut sind.
Die Termine finden Sie immer in diesem Heft. Keine Vorkenntnisse erforderlich
Auf weitere Tanzbegegnungen freut sich Gisela Conrad

Mitarbeiter gesucht!

Der Seniorenclub Prien sucht für sein Team ab sofort neue Mitarbeiter/innen, die Freude an selbständigen Arbeiten und neuen Kontakten haben.

Anforderungen:	Durchführung der monatlichen Club-Treffen; ca. 4x im Jahr Planungstreffen im Team
Wir bieten dafür:	Ein gut funktionierendes Team; ein neues Haus mit optimalen Arbeitsmöglichkeiten; viele neue Kontakte; Einbindung in den Kreis der Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde; Arbeit, die Freud macht,

außerdem werden Kuchenbäckerinnen und -bäcker für die monatlichen Treffen gesucht, die das Team entlasten.

Bitte helfen Sie uns! Meldungen bitte im Pfarramt, Tel. 08051/1635.

Erntedankfest am 05. Oktober 2014

Es ist inzwischen eine schöne Tradition, dass wir den Erntedanktag etwas ausgiebiger miteinander feiern. Die Tradition wollen wir heuer fortsetzen, da uns ja nun das neue Haus zur Verfügung steht und das miteinander Feiern noch mehr Spass macht.
Nach dem Gottesdienst wollen wir den Erntedankbasar eröffnen und bitten dafür um Spenden in Form von Marmeladen, Gelees, Relishes, Chutney´s, Pestos, eingemachten Früchten sowie Säften etc. Lassen Sie Ihrer Fantasie von Eigenkreationen freien Lauf.
Ein gemeinsames Mittagessen und eine Tasse Kaffee zum Abschluss werden den gemeinsamen Festtag abrunden.
Der Erlös des Tages soll wieder unserem neuen Gemeindezentrum zugutekommen.
Karl- Friedrich Wackerbarth
Pfarrer

Partnerschaft mit Lupembe

Auf der Herbsttagung der GMB's (Gemeindemissionsbeauftragten) schilderten 8 Jugendliche, die im August 2013 unser Partnerdekanat Lupembe in Tansania besucht hatten, ihre Eindrücke.
Anschließend erarbeitete Pfarrer Emmanuel Kileo aus Tansania mit uns die Begriffe Partnerschaft und Mission, die im Sinne gemeinsam unterwegs sein und das Leben fördern, gelebt werden sollen. Somit soll Partnerschaft vor allem in Begegnung und Austausch mit den Menschen stattfinden.
Um dies zu stärken, wird auch im Herbst 2014 eine Erwachsenendelegation aus unserem Dekanat nach Lupembe reisen. Auf der Frühjahrstagung wurde diese Delegationsreise vorbereitet.

Danielle Kraus
Kirchenvorsteherin

Die EJ BAP

Evangelische Jugend
Bad Endorf – Bernau/ Aschau – Prien

Werwolfnacht

Auch im Jahr 2014 war unsere Werwolfnacht ein voller Erfolg. Über 30 Teilnehmer versammelten sich im Februar in Bad Endorf, um Werwolf zu spielen. Das Spiel ist bereits Tradition bei unseren EJ BAP-Veranstaltungen. Wir verbrachten einen spannenden Abend und die Nacht. Mit einem gemeinsamen Frühstück beendeten wir die Aktion und freuen uns jetzt schon auf die nächste Werwolfnacht 2015!

Umzug und Jugendraum

ENDLICH – das neue Gemeindezentrum war für den Einzug bereit. Wir halfen beim Umzug und freuen uns sehr, einen eigenen Jugendraum im ersten Stock zu bekommen. Mit großer Spannung freuen wir uns auf das große Podest im Raum. Eine Gruppe BAPler hat dieses eigenständig entworfen und ein Schreiner setzt unsere Pläne derzeit um. Während der WG fangen wir bereits an, den Raum zu gestalten. Ideen und Vorschläge sind jederzeit willkommen!

Die KirchenWG

Zum vierten Mal fand eine KirchenWG statt. Wir weihten das neue Gemeindezentrum in Prien in 5 Tagen gebührend ein. Am Anfang verbrachten wir viel Zeit mit Suchen- wo sind gleich nochmal Gläser, Scheren oder Geschirrtücher? Bei traumhaftem Wetter genossen wir einen ganzen Tag auf der Dachterrasse. Wir häkelten EJBAP-Mützen, fädelten Perlentiere, nähten Kissenhüllen und versuchten, Papphocker zu bauen. Unser EJBAP-Kochbuch ist auch um einige Rezepte reicher geworden. Die EJ Wasserburg hatte gleichzeitig eine KirchenWG und besuchte uns auch. Mit der Ostern-nacht schlossen wir die WG, auch wenn einige gerne noch länger geblieben wären. Nach der WG ist vor der WG und nächstes Jahr gibt es bestimmt wieder eine!

Aus unserem „Marquette – Haus für Kinder“ Prien

Ausflug zum Bauernhof

Im April machten die Krippenkinder mit Ihren Erzieherinnen einen Ausflug zu einem Bauernhof in Breitbrunn. Die Aufregung und Vorfreude war bei den Kleinen groß, der erste Ausflug ohne Mama und Papa. Die Busfahrt war das erste Highlight an diesem Tag. Nach ca. 15 Minuten kamen wir dann an unserem Ziel an.

Mit Kinderwägen und zu Fuß machten sich die Krippengruppen auf den Weg zum Bauernhof und zu den Schafherden. Die Kinder erfuhren vom Landwirt allerhand Interessantes über die Tiere und durften diese auch streicheln und füttern. Nach einer kurzen Wanderung konnten wir uns in der gemütlichen Bauernstube aufwärmen und uns die leckere Brotzeit schmecken lassen. So gestärkt besuchten wir im Anschluss die Hühner und die Kühe. Bevor wir dann nach Hause fuhren, gab es noch ein Mittagessen für die Kinder. Trotz Regen war es ein wunderschöner Vormittag, den wir so schnell nicht vergessen werden.

Osterfeier mit Pfarrer Wackerbarth

Nach Ostern besuchte uns Pfarrer Wackerbarth im Haus für Kinder. Wir feierten gemeinsam eine Osterandacht und ließen uns unser Osterfrühstück schmecken. Danach machten wir uns gemeinsam auf die Osternestsuche und freuten uns über den süßen Inhalt der Osternester.

Vorschulkinder besuchen die Schule

Die zukünftigen Schulkinder besuchten im Mai die Grundschule Prien und machten begeistert beim Spiel-Spass-Sportnachmittag mit, zu dem die Lehrerinnen eingeladen hatten. Die Kinder waren sehr begeistert und freuen sich schon auf ihren ersten Schultag.
Ein weiterer Schulbesuch wurde bereits vereinbart, um einmal am Unterricht teilnehmen zu können.

Ausflug der Vorschulkinder

Die Vorschulkinder des Kinderhauses fuhren dieses Jahr auf die Herreninsel. Nach einem kurzen Spaziergang machten sie vor dem Schloss dann Brotzeit und besichtigten im Anschluss die Räume des Schlosses. Bevor es mit dem Schiff nach Hause ging, bekam jedes Kind noch ein Eis zur Stärkung.

Schultütenbasteln

Zusammen mit den Eltern wurden an einem Nachmittag Schultüten gebastelt. Die Erzieher hatten alles hergerichtet und ein Muster schon vorbereitet. Stolz trugen sie dann die Schultüten nach Hause.

Familienfest

Am Freitagnachmittag, den 23.05.2014, fand das jährliche Familienfest im Kinderhaus Marquette statt. Nach einer kurzen Aufführung der Kinder ging es dann zu den Spielstationen, wo Groß und Klein viel Freude hatten. Für das leibliche Wohl sorgte der Elternbeirat.

Ausflug der Kindergartenkinder

In mehreren Kinderkonferenzen einigten sich die beiden Kindergartengruppen, Regenbogen- und Wirbelwindkinder, auf einen gemeinsamen Ausflug in den Märchenpark nach Marquartstein, welcher für Juni geplant ist. Wir werden uns mit dem Reisebus auf den Weg machen, um einen märchenhaften Tag im Freizeitpark zu verbringen.

Neue Mitarbeiterinnen im Haus für Kinder Marquette

Wir freuen uns, dass wir zwei neue Kolleginnen im Haus für Kinder Marquette begrüßen dürfen. In der Krippengruppe der Wolkenkinder arbeiten seit April Frau Schwarzfischer und Frau Alt (von links).
Wir wünschen den beiden einen guten Start in unserem Haus und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihnen.

Bericht von der Dekanatssynode am 22.03.2014 in Grafing

Im Mittelpunkt der Frühjahrstagung standen der Jahresbericht 2013 von Frau Dekanin Wirth und die Information über den Haushalt 2014.
Frau Wirth bedankte sich zuerst bei den Mitarbeitern der Verwaltungsstelle unter der Leitung von Diakon W. Dietsch, die dafür sorgen, dass wir im Dekanatsbezirk Rosenheim keinen finanziellen Skandal oder die Gefahr von riskanten Geldanlagen haben. Ein weiterer Dank ging an den Finanzausschuss des Dekanats, der auf eine ordnungsgemäße Mittelverwendung achtet.
Sie erinnerte an den Aufruf des Paulus an die reichen Gemeinden in Korinth, Geld für die armen Gemeinden in Jerusalem zu geben. Hieraus resultiert der theologische Auftrag des Transfers von Reich zu Arm, ein Thema, das auch in der katholischen Kirche durch Papst Franziskus wieder in den Vordergrund gerückt wurde.
Sie betonte, dass die Kirche für diesen Auftrag in der Mitte der Gesellschaft verankert sein muss und mit ihrem Vermögen sinnvoll – nämlich als Transformator von reich zu arm – umgehen muss.
Somit sind Haushaltsplan und Jahresrechnung als Rechenschaftsberichte zu sehen, dass und wie die Kirche das ihr anvertraute Geld in diesem Sinne transparent und verantwortungsvoll einsetzt und verwaltet z.B. als Mittel für

- Theologische Arbeit z.B. Seelsorge
- soziale Arbeit z.B. Partnerschaftsarbeit Lupembe, Betreuung von Asylsuchenden, diakonische Tafeln
- Bildungsaufgaben z.B. Ehrenamtsakademie, Erwachsenenbildung, Jugendarbeit
- Kirchliches Leben z.B. Pfarrer, Kirchenmusik, Ehrenamtliche, Räumlichkeiten
- Verwaltung, deren Ziel es sein muss, die Kirchengemeinden in ihrer Arbeit vor Ort zu unterstützen

Zum Abschluss betonte Frau Wirth, dass Geld nur die Macht haben darf, uns konkret handlungsfähig zu machen. Darüber hinaus muss das Geld der vorrangigen Aufgabe dienen, die frohe Botschaft von der Liebe Gottes in Worten und Taten zu verkündigen.
Im weiteren Verlauf wurde beschlossen, 2015 max. 50% der Mittel aus der Ergänzungszuweisung für Bauprojekte auszuschütten, um die Gemeinden zu ermutigen, mehr Projekte einzureichen. Außerdem wurde ein Arbeitskreis aus 8 Personen eingesetzt, um die Vergaberichtlinien zu überarbeiten.
Zum Schluss wurden noch die Themen für die Herbstsynoden 2014 (Bildung) und 2015 (Asyl) festgelegt.

Danielle Kraus, Kirchenvorsteherin

Keine neue Steuer! Neues Verfahren für die Erhebung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge

Liebe Gemeindeglieder,
seit einigen Wochen informieren die Banken und Versicherungen ihre Kunden über eine neue Verfahrensregelung zur Erhebung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge – Stichwort Abgeltungssteuer. Kirchenmitglieder fragen nach den Gründen und den Auswirkungen dieser Änderung. Daher möchte ich das neue Verfahren kurz erklären.
Kapitalerträge, also z. B. Zinsen, gehören zu den Einkünften, die schon immer der Besteuerung unterliegen – auch hinsichtlich der Kirchensteuer. Bereits seit 2009 wird die Abgeltungssteuer im Wege eines automatisierten Steuerabzugs von der Bank einbehalten und an die Finanzbehörden weitergeleitet. Das soll künftig genauso auch mit den 8 % Kirchensteuer geschehen. Daher informiert ab 2015 das Bundeszentralamt für Steuern die Banken elektronisch verschlüsselt darüber, wer von ihren Kunden Kirchenmitglied ist. Die Banken ermitteln dann die Höhe der Kirchensteuer und führen sie automatisiert und anonym über die Finanzämter an die entsprechende Kirche ab.
Das vereinfachte Verfahren bedeutet für Sie keine neue Steuer und keine Steuererhöhung. Die Kirchensteuer beträgt weiterhin 8 % der staatlichen Steuer. Auch die Steuerfreibeträge bleiben unverändert: Bei Erträgen unter 801,00 Euro für Ledige und 1.602,00 Euro für Verheiratete müssen Sie weder Steuer noch Kirchensteuer zahlen.
Durch die pauschale Abgeltungssteuer von 25 % ist die Kirchensteuer in den meisten Fällen sogar gesunken.
Sie müssen sich als Kirchenmitglied um nichts weiter kümmern. Das neue Verfahren erfüllt die hohen Anforderungen des Datenschutzes. Bankmitarbeitende erfahren nicht, welcher Kirche Sie angehören.
Wenn Sie nicht wünschen, dass das Bundeszentralamt für Steuern Ihre Bank über Ihre Kirchenmitgliedschaft informiert, so können Sie beim Bundeszentralamt eine Sperre setzen lassen. Über diese Möglichkeit klären die Banken derzeit ihre Kunden auf. Wählt ein Kunde diese Möglichkeit, dann behält die Bank die Kirchensteuer nicht ein. Das Bundeszentralamt informiert aber das Finanzamt über diese Sperre. Der Bankkunde ist dann verpflichtet, eine Steuererklärung mit der Anlage KAP abzugeben, damit die Kirchensteuer erhoben werden kann.
Ihr Mitgliedsbeitrag ist für uns keine Selbstverständlichkeit. Er ist wichtig, denn unsere Kirche ist auf Ihre Verbundenheit und Ihre Hilfe angewiesen. Danke, dass Sie wie viele andere solidarisch unsere Kirche mittragen.

Herzliche Grüße

Oberkirchenrat Dr. Hans-Peter Hübner
Leiter der Abteilung Gemeinden und Kirchensteuer im Landeskirchenamt

Landessynode startet in Bayreuth

Bericht von Karl Mehltretter

Die neu gewählte Synode traf sich zu ihrer konstituierenden Sitzung in Bayreuth.

Die Synodalen wurden in einem feierlichen Eröffnungsgottesdienst in der Ordenskirche für die nächsten 6 Jahre vom Landesbischof verpflichtet. Das Ritual ist streng vorgeschrieben und der Ablauf wurde auch vorher geübt, dass auch ja nichts schief geht.

Am Montag hatte ich die Ehre als „Alterspräsident“ die Synode zu leiten, bis das neue Präsidium gewählt war. Natürlich habe ich die Gelegenheit genutzt, um ein paar persönliche Sätze an die Synodalen zu richten. siehe www.bayern-evangelisch.de/wirüberuns/Landessynode.

Die Wahl zum Präsidium verlief ohne große Probleme (jeder Arbeitskreis ist paritätisch vertreten). Ich denke, mit Frau Dr. Annekathrin Preidel haben wir eine dynamische, zupackende Präsidentin, die den Synodalen gleich zeigte, wie sie sich den Ablauf der Sitzungen vorstellt: zügig und ohne Umschweife zur Sache kommen, ist ihre Devise.

Danach wurden die noch fehlenden Mitglieder verschiedener Ausschüsse gewählt. Ich war schon durch die Synodalen des Kirchenkreises München für den Finanzausschuss nominiert, hatte also keinen Stress. Unsere Dekanin Hanna Wirth wurde in den Organisationsausschuss und Pfarrer Dietmar Graffenberger in den Ausschuss Bildung, Erziehung und Jugend gewählt. Lediglich am Schluss der Tagung war ich ein wenig traurig: ich hatte mich zusätzlich für den Rechnungsprüfungs-Ausschuss beworben und das Gremium um eine Stimme verfehlt – so ist es halt bei Wahlen. Meine Frau war umso erfreuter, als ich ohne „neues Amt“ nach Hause kam.

Es wurde lediglich ein neues Kirchengesetz verabschiedet: die Neuregelung der Altersversorgung unserer Pfarrerinnen und Pfarrer (Anpassung an die Regelung des Freistaates).

Von den Vorlagen ist besonders die unseres Dekanatssynodalen Bernd Vierthaler aus Rosenheim zu erwähnen, welche sich kritisch mit der Zusammensetzung der Synode

befasst. Es wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die diesem Anliegen nachgeht.

Ebenso löste die Eingabe unseres Pfarrkapitels zum Thema „Neues Sicheres Kirchennetz“ eine lebhafte Diskussion aus. Vom Landeskirchenamt wurde auf die gesetzlichen Vorgaben verwiesen. Im Plenum war besonders kritisch auf die befürchteten Restriktionen beim Nachrichten-Austausch zwischen Pfarrern und den gemeindlichen Gremien hingewiesen worden. Zumindest die Übernahme der Kosten scheint gelöst zu sein: 4 Mio € aus Kirchensteuer-Mehreinnahmen des Jahres 2013 wurden für das Projekt zur Verfügung gestellt (und wenn das nicht reicht, will man sehen, wie es weitergehen kann). Man fragt sich, was mit dem Geld sonst hätte bewirkt werden können. Das Thema ist nach wie vor kontrovers.

Insgesamt verlief die Synode recht harmonisch. Das Vortreffen in Tutzing im Februar war sehr hilfreich. Man kannte sich schon. Die nächste Tagung der Synode 2014-2020 findet im November in Regensburg statt. Dann geht es um den Haushalt 2015.

Alle Reden, Grußworte, Gesetzestexte usw. sind ebenfalls in

www.bayernevangelisch/wirüberuns/Landessynode

nachzulesen.

Karl Mehltretter

MASSGESCHNEIDERT.
Passgenaue Medienlösungen für Ihre erfolgreiche Werbung
BERATUNG | KONZEPTION | GESTALTUNG | SATZ | DRUCK | INTERNET
SimonMedia | St. Salvator 9 | 83253 Rimsting
Telefon 0 80 51–961 62-0 | Internet: www.SimonMedia.de
SIMON MEDIA

Ergebnis der Frühjahrssammlung 2014

Diakonie
Diakonieverein Prien

Die Sammler und Sammlerinnen, sowie die Konfirmanden waren vom 31.3. bis 06.04.2013 im Rahmen der Diakonie-Frühjahrssammlung wieder unterwegs. Insgesamt wurden 4.347 € gesammelt – ein gutes Ergebnis!

Der herzliche Dank gilt allen Spender/innen, allen Sammler/innen und allen Konfirmanden!

Entsprechend dem Motto der Sammlung kommt der Erlös vor allem der Altenpflege zu Gute.

Für diese Zwecke konnten wir dem Diakonischen Werk einen Betrag in Höhe von 2.216 € überweisen.

Für unsere Gemeinde zur Erfüllung der diakonischen Aufgaben, vor allem also für die ökumenische Sozialstation, verblieb ein Betrag von 2.131 €.

Zwei neue Sammler konnte ich gewinnen. Aber in diesem Jahr mussten einige der Stamm-Sammler pausieren, was unmittelbar zu dem reduzierten Ergebnis führte.

Die Gemeinschaft der Sammler benötigt dringend weitere Mitglieder, wenn wir die guten Ergebnisse halten wollen.

Als Sammler sind Sie nicht verpflichtet, eine ganze Woche lang zu sammeln. Jede Stunde, jeder Tag, an dem Sie sich als Sammler für die Diakonie einsetzen, ist ein Gewinn für die gute Sache.

Bitte setzen Sie sich mit mir für die Herbstsammlung
(13. 10. – 19. 10. 2013) in Verbindung,

Trixi Frank-Baur 0 80 51 / 6 22 30 oder
0 80 51 / 965 70 20 oder
trixifrankbaur@googlemail.com

TRAUUNGEN

Sebastian und Jaana Kuhnlein, Rimsting

TAUFEN

Charlotte Anina Fritz, Rimsting
Samira Stöber, Breitbrunn
Leonhardt Liebhardt, Prien
Henri Jordan, Köln
Marlene Gelder, München

TODESFÄLLE

Horst Mönnich, Breitbrunn, 95 Jahre
Martha Büttner, Prien, 93 Jahre
Elfriede Rampelt, Rimsting, 89 Jahre
Ingo Sawitzki, Prien, 52 Jahre
Brigitte Schürer, Prien, 80 Jahre
Elfriede Siebert, Prien, 96 Jahre
Frank Spilker, Prien, 43 Jahre
Siegfried Weidner, Thansau, 79 Jahre
Helga Barf, Rimsting, 84 Jahre

DU ZÄHLST, WEIL DU DU BIST;UND DU WIRST BIS ZUM LETZTEN AUGENBLICK DEINES LEBENS EINE BEDEUTUNG HABEN.

Cecily Saunders
Hospiz-Gruppe Prien und Umgebung e.V.
Bernauer Str. 2, Prien
Tel.: 0 80 51 / 96 36 96
www.hospiz-prien.de
E-Mail: buero@hospiz-prien.de

EVANG.-LUTH. PFARRAMT PRIEN AM CHIEMSEE

Kirchenweg 13 · 83209 Prien am Chiemsee
Tel.: 0 80 51 / 16 35 · Fax: 0 80 51 / 6 12 82
Erlöserkirche: Tulpenweg 1, 83254 Breitbrunn
E-Mail-Adresse: Pfarramt.Prien@elkb.de
Internet: http://www.prien-evangelisch.de

Pfarrer Karl-Friedrich Wackerbarth — Tel. 0 80 51 / 16 35

Pfarrerin Christine Wackerbarth, Klinikseelsorge — Tel. 0 80 51 / 96 63 51

Pfarrer z. A. Dr. Dietrich Klein — Tel. 0 80 51 / 663 88 27
Pfarrerin i. E. Dr. Julia Offermann — Tel. 0 80 51 / 663 88 27
Hallwangerstr. 61, 83209 Prien

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes
Michaela Hoff — Tel. 0 80 51 / 6 38 48

Jugendarbeit
Magdalena Baur — Tel. 0176 / 80 18 84 92

Sekretariat Di – Fr, 09.00 – 12.00 Uhr — Tel. 0 80 51 / 16 35

Pfarrsekretärin Carola Hoop

Diakonische Einrichtungen

- „Marquette“ – Haus für Kinder Prien
  Fliederweg 12, 83209 Prien — Tel. 0 80 51 / 9 65 44 40
- Ökumenische Sozialstation, Schulstraße 3, Prien — Tel. 0 80 51 / 68 86-0
- 1. Vorsitzender Diakonie Verein (H.J. Schuster) — Tel. 0 80 51 / 16 35
- Kindergartenförderverein (Rainer Pannenberg) — Tel. 0 80 51 / 16 35
  Kontakt: kigafoeverein@prien-evangelisch.de

Telefon-Seelsorge — Tel. 0800 / 111 0 111

Die Spendenkonten sind bei der Sparkasse Prien, BIC: BYLADEM1ROS

Kirchengemeinde Prien:	IBAN	DE85 7115 0000 0000 2587 31
Jugendinitiative:	IBAN	DE03 7115 0000 0000 0470 01
Diakonieverein Prien:	IBAN	DE90 7115 0000 0000 2542 76
Kindergartenförderverein	IBAN	DE86 7115 0000 0005 0150 11

Förderverein Krankenhauskapelle
Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee eG
BIC: GENODEF1VRR
IBAN DE92 7116 0000 0008 9700 25